



Gemeinsam stark

SOUNDCHECK & regioactive.de präsentieren die interessantesten Newcomer

Eine gesunde Musikszene ist für jede Band extrem wichtig. Wie sonst schließlich soll man erste Auftritte organisieren und sich eine Fanbase aufbauen? Wir unterstützen letzteres und stellen euch künftig in Kooperation mit dem Bandportal regioactive.de je drei interessante Nachwuchs-Acts vor.

Nachdem die lokale Musikszene in vielen Gegenden doch eher schwach aufgestellt ist, muss man sich nach anderen Möglichkeiten umsehen, will man als Band karrieretechnisch weiter kommen. Eine tolle Plattform hierzu bietet das Internetportal Regioactive.de, das quasi eine virtuelle Regionalszene widerspiegelt. Hier könnt ihr problemlos gleichgesinnte Bands finden, eure Musik einer großen Community präsentieren, Kontakte zu Labels, Konzertveranstaltern und Medien knüpfen und vieles mehr. Darüber hinaus versorgt euch die Seite mit diversen musikerrelevanten News und vielen interessanten Infos, die euch auf dem Weg zum Erfolg weiterbringen können. Hier werden also klassische Szenesynergien mit den Vorzügen des Internets verbunden.

Wir unterstützen dieses – wie wir finden durchaus schlüssige – Konzept und stellen euch ab sofort jeden Monat drei Newcomer-Acts vor. Auch ihr könnt natürlich wieder mit dabei sein: Erstellt einfach ein Bandprofil auf www.regioactive.de. Falls ihr noch keines angelegt habt – es lohnt sich auf jeden Fall. Schreibt uns dann eine E-Mail mit dem Betreff „Newcomer-Act des Monats“ an red@soundcheck.de. Wir werden dann gemeinsam mit regioactive.de die jeweils interessantesten Bands auswählen und anschließend auf diesen Seiten vorstellen. Also, nichts wie ran und mitmachen. Ach ja – dass das Ganze kostenlos ist, versteht sich natürlich von selbst. Viel Erfolg!

♦ Jan Hoffmann

SOUNDCHECK



Tor zur Musikwelt: regioactive.de bringt die Musikszene zusammen.



Semuc

Kontakt: Jörn Leonhardt
Tel.: +49(0)1 76/20 11 90 66
E-Mail: booking@semuc.de
Web: www.semuc.de



Matze Rossi

Senore Matze Rossi
E-Mail: info@senorematerossi.de
Web: www.senorematerossi.de



The Coming Men

Michael Bloch
E-Mail: info@thecomingmen.de
Tel.: +49(0)1 76/20 95 76 77
Web: www.thecomingmen.de

Semuc ist zuerst mal ein merkwürdiger Name. Klingt irgendwie ... nach gar nichts. Und das soll es auch. Denn den Namen haben sich fünf junge Wahl-Mainzer gegeben, um ihn mit Leben zu füllen. Semuc, das sind Jörn (Gitarre, Gesang), Al (Gesang, Keyboards), Yan (Gitarre, Gesang), Sven (Bass, Gesang) und Bruno (Schlagzeug), ihre Musik bezeichnen sie selbst als Grindpop. Keine schlechte Kategorisierung für ihre gelungen inszenierte Kombination aus poppigen Songstrukturen und Ohrwurmliedern mit derben Gitarren und abgedrehten Momenten. Das Ganze erinnert irgendwie an Billy Talent und System Of A Down gleichzeitig und dürfte sowohl Pop- als auch Heavy-Freaks begeistern. Der Gesang pendelt zwischen glasklar und auch mal rau. Dazu versteht die Combo es, absolut überzeugend mit Dynamik zu spielen. So werden die Songs nie langweilig. Mit seinen überzeugenden Kompositionen punktet das Quintett eigener Aussage nach auch live und bezeichnet sich außerdem als echte Selfmade-Band. Selbstverständlich sind ihre Songs sämtlich Eigenkompositionen. Darüber hinaus nehmen sie selbst auf, mischen und mastern in Eigenregie und kümmern sich auch um Artwork und Bandfotos. Letzteres zwar laut eigener Aussage, ohne großen Erfolg, weitaus beschlagener seien sie dagegen in Sachen Eigenpromo und Gigorganisation. Und auch wenn auf diese Weise alles etwas länger dauert, so man sich auf diese Art wenigstens sicher, dass alles genau so läuft, wie man es sich vorgestellt hat. Wer nun Appetit auf die Musik der fünf Mainzer Jungs bekommen hat, kann sich auf www.regioactive.de/semuc einen guten Eindruck verschaffen.

Viele Köche verderben den Brei“, dieses Sprichwort beherzigt der Singer/Songwriter Senore Matze Rossi ganz offensichtlich, denn er kümmert sich ganz alleine um alle Belange seiner Musik. Der Mann macht wirklich alles selbst: Songwriting, Texte, Aufnahmen, Booking, Vertrieb, Pressearbeit, Artwork, Merchandising. Der Schweinfurter, der mit bürgerlichem Namen Matthias Nürnberger heißt, vergießt dabei literweise Schweiß und Herzblut. Ob mit Band oder alleine, mit Gitarre oder am Klavier, Matze weiß in jeder Konstellation zu überzeugen und zu begeistern. Seine gut eingespielte Band, zusammengestellt aus besten Freunden, schafft es, großartige Spannungskurven aufzubauen. So entladen sich fragile und ruhige Liedmomente in lauten Arrangements. Matzes SoloKonzerte sollen dagegen in erster Linie von intimen und intensiven Momenten leben. Nur von seiner Gitarre begleitet, gewinnen die Texte und Geschichten an Bedeutung und Tiefe. Trotz allem Pathos und großem Gefühlskino schafft es der Künstler, durch seine Präsenz niemals balladesk oder weinerlich zu wirken. Dazu überzeugen seine Songs durch angenehm sparsame Arrangements, ganz nach dem Motto: Jede Note, die man weglassen könnte ist eine Note zuviel“. Senore Rossi versteckt sich definitiv nicht hinter pompösen Soundwänden und Effektspielereien sondern überzeugt schlicht und ergreifend durch sein Songwriting. Und das ist in der heutigen Musiklandschaft eine angenehme Abwechslung. Am besten ihr hört selbst mal in seine Kompositionen rein unter www.regioactive.de/senorematerossi.

Bands, die harten Sounds fröhnen, denen dabei aber eine Frontfrau vorsteht, sind ja seit einiger Zeit durchaus angesagt, sei es im eher poppigen Bereich wie bei Evanescence oder Within Temptation oder im derben Metier – etwa bei Arch Enemy. In diese Kerbe schlagen auch The Coming Men mit ihrer geschmackvollen Kombination aus sanften Melodien und heftigen Riffs. Während Sängerin Frankie dabei für erhöhten Ohrwurmfaktor sorgt, zeichnet Bandkopf und Gitarrist Ox für das amtliche Gitarrenbrett verantwortlich. Dabei sind seine Einflüsse – ganz offensichtlich Virtuosen wie Steve Vai oder Dimebag Darrell – durchaus spürbar. Für das rhythmische Fundament schließlich sorgen Kei am Bass und Hartmut am Schlagzeug. Obwohl die Band erst letztes Jahr gegründet wurde, kann man bereits zwei Veröffentlichungen vorweisen. Und auch live konnte der Vierer schon einige Erfahrung sammeln. Auch einen Videoclip hat man bereits am Start und zwar wurde der zum Song „Welcome“ gedreht. Ihre Musik bezeichnet die Band selbst als „Insane Music For Insane People“. Klar ist auf jeden Fall, dass hier vier Individuen zusammentreffen, die ihren ganz eigenen Sound bereits gefunden haben und diesen jetzt weiter perfektionieren. Dabei kann die Mischung aus virtuosen Brettgitarren, sattem Rhythmusfundament und melodiosen Vocals jetzt schon überzeugen. Und wenn die vier Musiker in dem Tempo weiter an ihrer Karriere arbeiten, kann man sich fast sicher sein, dass man von dieser Truppe noch viel hören wird. Nachzuhören ist das Ganze unter www.regioactive.de/thecomingmen. Aber Vorsicht: Es knallt!